

Systematische Klasse-II-Füllung als Komplettlösung



Abb. 1: Die aktuelle Jubiläums-Aktion bietet die ideale Gelegenheit, das Bulkfüll-Komposit SDR flow+ kennenzulernen. In diesem Rahmen sind ab sofort und bis auf Widerruf insgesamt 110 Compula Tips des Materials in einer attraktiven Metallbox zum Sonderpreis mit 30 Prozent Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf im Fachhandel erhältlich.

In Systemen zu denken statt in Einzelprodukten, macht die gesamte Behandlung sicherer und schneller – insbesondere bei Klasse-II-Füllungen (Class II Solution, Dentsply Sirona). Aktuell richtet sich das Augenmerk besonders auf zwei Schritte: auf die Füllung mit Komposit wegen des 10-Jahres-Jubiläums der SDR Bulkfüll-Technologie und auf die Kontaktpunktgestaltung, weil neue Vollmatrizen in das bestehende System integriert wurden.

Autor: Dr. Christian Ehrensberger

Eine Komposit-Technologie muss greifbare Vorteile haben, um ihren zehnten Geburtstag am Markt nicht nur feststellen, sondern im wahrsten Sinne des Wortes feiern zu können.

Mit SDR bzw. mit dem aktuellen Nachfolger SDR flow+ haben über 84.000 Zahnärzte den Werkstoff über 62.000.000-mal appliziert. Sie verwendeten es für Klasse-I- und Klasse-II-Füllungen sowie, nach Indikationserweiterungen, für Klasse-III- und Klasse-V-Füllungen und darüber hinaus in der Kinderzahnheilkunde sowie zur Fissurenversiegelung.

Der Jubilar hat die Füllungstherapie verändert

So hat die SDR Bulkfüll-Technologie die Füllungstherapie in den 2010er-Jahren wesentlich verändert. Denn sie ermöglichte es, 4-Millimeter-Komposit-Schichten zu legen und sich dadurch in vielen Fällen ein mühsames Vorgehen mit mehreren Inkrementen zu sparen – und dabei auf Tempo zu kommen (40 Prozent Zeitersparnis bei gleichzeitig sicherer Therapie). Der Jubilar brachte von Anfang an gute Voraussetzungen mit. Dazu zählen

ein außergewöhnlich geringer Polymerisationsstress, eine hohe Verbundfestigkeit und, dank der selbstnivellierenden Eigenschaften, eine gute Adaptation an die Kavitätenwände und vor allem an den Kavitätenboden.

Mit SDR flow+ steht eine noch vielseitigere Ausführungsform zur Verfügung. Sie bietet zusätzlich zur Universalfarbe drei weitere (A1, A2, A3), was unter anderem den Einsatz selbst bei Frontzahnfüllungen möglich macht. Und bei Seitenzahnfüllungen kann dadurch neben dunkel erscheinenden Nachbarzähnen zum Beispiel mit der Farbe A3 ein Vergrauungseffekt vermieden werden. Hinzu kommen bei der neueren Materialvariante eine verbesserte Abrasionsfestigkeit und eine höhere Röntgenopazität.

Über die Jahre steuerten wissenschaftliche Untersuchungen das ihre zum großen Vertrauen gegenüber der SDR Technologie bei. Hervorzuheben ist hier insbesondere die prospektive, randomi-

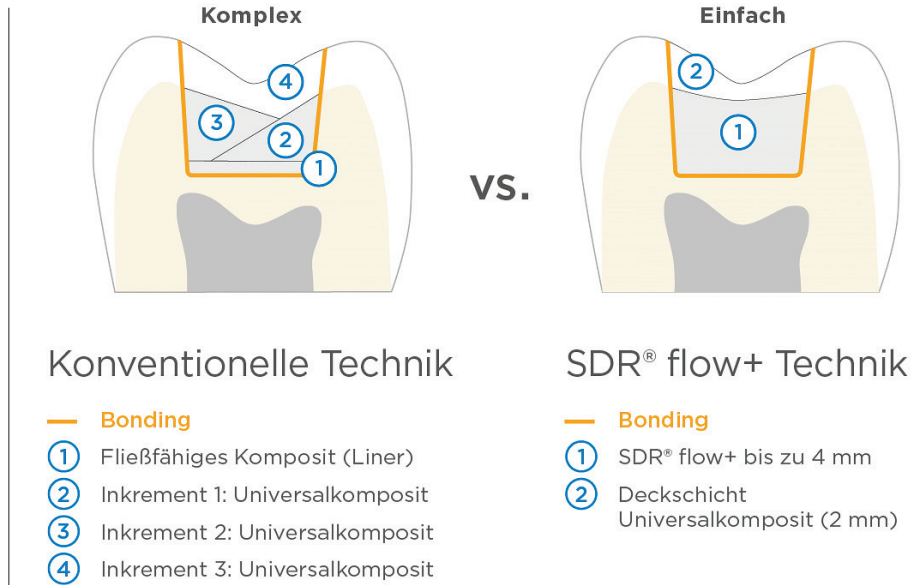


Abb. 2: Komplexität verringern und Zeit sparen: Mit SDR flow+ gelingen Seitenzahnrestaurationen schon seit zehn Jahren bis zu 40 Prozent schneller als mit der konventionellen Schichttechnik – und das auch genauso sicher!

sierte, klinisch kontrollierte 6-Jahres-Studie zum Vergleich von Bulkfüll-Technik (SDR Technologie) und Inkrement-Technik (konventionelles Komposit) von van Dijken et al. mit dem Resultat¹: Zwischen den beiden Vorgehensweisen

ergab sich im Ergebnis kein klinischer Unterschied. Die mittleren jährlichen Verlustraten lagen für die SDR-Gruppe wie für die Kontrollgruppe bei 0 Prozent (Klasse-I-Füllungen) bzw. bei 1,4 Prozent (Klasse-II-Füllungen).

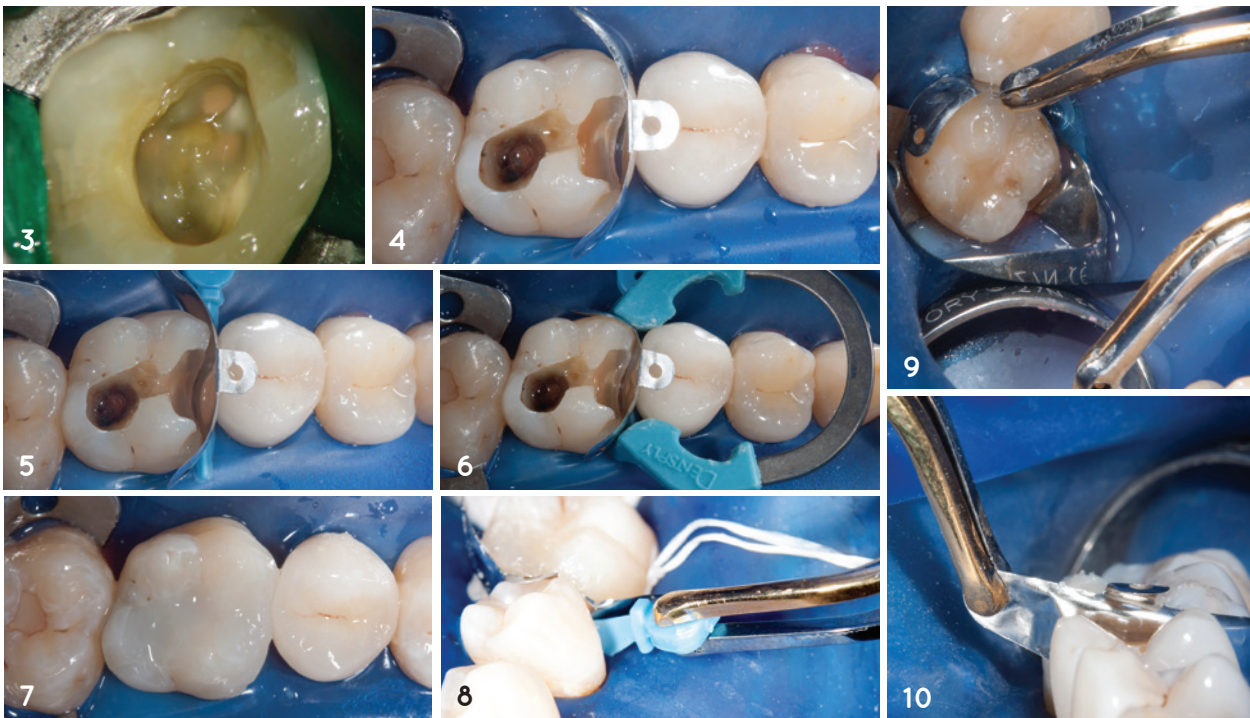


Abb. 3: Hier spielt die SDR-Technologie ihre Stärken aus: Infolge einer endodontischen Behandlung wird eine Kavität mit hohem C-Faktor mithilfe der Bulkfüll-Technik versorgt. – Foto: © Bahnmann/Holzmeier **Abb. 4 bis 7:** So funktioniert das Teilmatrizensystem: Matrize anlegen, Keil anlegen, dann mit dem Ring fixieren und schließlich mit Komposit füllen. – Fotos: © Dao **Abb. 8 bis 10:** Großer Zustimmung erfreuen sich nicht zuletzt die „kleinen Helfer“ – hier: Entfernung eines Keils und einer Matrize mit der Spezialpinzette des Teilmatrizensystems. – Fotos: © Dao

Universalkomposit



Abb. 11: Die Class II Solution mit optimal aufeinander abgestimmten Produkten für jeden Einzelschritt.

Ergänzung für eine sichere Kontaktpunktgestaltung

Klasse-II-Füllungen stoßen regelmäßig auf besonders großes Interesse, weil sie den Großteil aller Füllungen ausmachen (ca. 50 Prozent)² und damit weite Bereiche des zahnärztlichen Alltags bestimmen.

Einen besonders kritischen Schritt stellt dabei die Gestaltung der Approximalkontakte dar, denn 70 Prozent der Zahnärzte finden, dass sie der schwierigste Teil einer Klasse-II-Restauration ist.³ Innerhalb des Komplettsystems Class II Solution bot bereits bisher ein Teilmatrixsystem (Palodent V3) eine wirkungsvolle Unterstützung. Es umfasst neben Matrizen in verschiedenen Größen, welche mit jeweils drei Ösen zum vereinfachten Platzieren und Entfernen mithilfe der speziellen Pin-Pinzette versehen sind, Keile zum Adaptieren der Matrize, WedgeGuards zum Schutz des Nachbarzahnes während der Präparation, Halte- bzw. Separierringe aus Nickel-Titan sowie eine Applikationszange. Von besonderem Nutzen für die Praxis erweist sich dabei der Palodent V3 Ring, indem er das Anlegen der Keile mit seinen v-förmigen apikalen Füßen aus glasfaserverstärktem Kunststoff vereinfacht.

Nun tritt als Ergänzung ein Vollmatrixsystem hinzu (Palodent 360). Statt mit sperrigen Retainern oder Applikatoren erreicht der Behandler anatomisch natürliche Konturen ganz einfach durch Drehen an einem Daumenrad – zusätzliche Platzierungs- und Spanninstrumente

sind nicht nötig. Dies ermöglicht eine einfache Platzierung und schafft einen besseren Zugang und eine freie Sicht auf den Arbeitsbereich. Zusammen mit dem Palodent V3 Teilmatrixsystem gestaltet der Zahnarzt für alle Klasse-II-Fälle natürliche Kontaktpunkte. Für den Gesamterfolg von A bis Z benötigt er natürlich noch mehr, vor allem ein Adhäsiv und ein Deckkomposit.

Komplettierung für erfolgreiche Klasse-II-Füllungstherapie

Die Class II Solution bietet zu diesem Zweck erstens ein Universaladhäsiv (Prime&Bond active). Es passt sich selbst bei unterschiedlichsten Feuchtigkeitsgraden problemlos an die klinische Situation an und bildet in der Kavität aktiv eine dünne und gleichmäßige Adhäsivschicht aus.

Zweitens hält die Class II Solution für das Käppchen über der Bulk-Füllung ein nanokeramisches Füllungsmaterial in zwei unterschiedlichen Konsistenzen mit der sogenannten SphereTEC-Füllertechnologie bereit (Ceram.x Spectra ST HV und LV). Dieses passt sich an Kavitätinnenwände, an die Füllung aus SDR flow+ und an die Modellier Techniken des Behandlers an.

Abb. 12: Jetzt neu in der Class II Solution für leichteres und schnelleres Legen von Füllungen: Vollmatrix mit vorkonturierterm Band und Daumenrad zum Festspannen (Palodent 360, Dentsply Sirona), dazu ergänzend ein Palodent V3 Keil.

Damit steht dem Behandler eine Komplettlösung von ideal aufeinander abgestimmten Komponenten für die häufigste Indikation in der Füllungstherapie zur Verfügung. Alle Einzelprodukte zeichnen sich durch spezielle Stärken in ihrem Indikationsbereich aus. Am stärksten sind sie allerdings alle zusammen im Team in der Class II Solution und machen die Füllungstherapie einfacher, schneller und zugleich sicherer.

www.dentsplysirona.com

Bilder: © Dentsply Sirona

[Infos zum Unternehmen]



[Infos zum Autor]



Quellen

- 1 van Dijken JW, Pallesen U: Bulk-filled posterior resin restorations based on stress decreasing resin technology: a randomized, controlled 6-year evaluation. Eur J Oral Sci 125, 303–309 (2017).
- 2 American Dental Association Procedure Recap Report (2006)
- 3 DentalTown (2012). Restorative Dentistry. Monthly Poll: What is the most challenging part of a Class II Restoration?



Praxistage Endodontie

Eine Fortbildung für das gesamte Praxisteam

Marburg 15.05.2020
Warnemünde 22.05.2020
Essen 26.09.2020

Online-Anmeldung/
Kursprogramm



www.endo-seminar.de



OEMUS MEDIA AG

Kursinhalte

Teamfortbildung (Dr. Tomas Lang und Kristina Grotzky)

Aufbauen bei tief zerstörten Zähnen | Exzentrische Röntgentechniken | Prinzipien maschineller Aufbereitung | Desinfektion des Wurzelkanals: einfach – sicher – erfolgreich! | Kofferdamstechniken in der Endodontie | Exakte Längenbestimmung | Notfall-Endo: Wie bekomme ich eine schnelle Schmerzfremheit? Wann sollte ich überweisen?

Hands-on zeitgleich an zwei Stationen

Maschinelle Aufbereitung an Zahnsimulationen | Einfache, sichere und schnelle Kofferdamstechniken am Phantomkopf | Demonstration exzentrischer Röntgentechniken

Termine

15. Mai 2020 in Marburg (Congresszentrum VILA VITA) | 09.00 – 13.30 Uhr

Hauptkongress: 21. EXPERTENSYMPOSIUM
„Innovationen Implantologie“/IMPLANTOLOGY START UP 2020

22. Mai 2020 in Warnemünde (Hotel NEPTUN) | 13.30 – 18.00 Uhr

Hauptkongress: Ostseekongress/
13. Norddeutsche Implantologietage

26. September 2020 in Essen (ATLANTIC Congress Hotel Essen) | 09.00 – 13.30 Uhr

Hauptkongress: Essener Forum für Innovative Implantologie

Kursgebühr

Zahnärzte/-innen (inkl. Kursvideo als Link) 195,- € zzgl. MwSt.
Zahnärztliches Personal 99,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale* 39,- € zzgl. MwSt.

*Die Tagungspauschale beinhaltet unter anderem die Pausenversorgung, Tagungsgetränke und ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten

Referenten

Sirius Endo

Dr. Tomas Lang und
Kristina Grotzky, Essen



Veranstalter

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig | Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com



Die Kurse werden
unterstützt von:



Praxistage Endodontie 2020

Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

Hiermit melde ich folgende Personen zu den Praxistagen Endodontie 2020 verbindlich an:

Online-Anmeldung unter: www.endo-seminar.de

Marburg 15. Mai 2020

Warnemünde 22. Mai 2020

Essen 26. September 2020

Titel, Name, Vorname

Titel, Name, Vorname

Stempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen (abrufbar unter www.oemus.com/agn-veranstaltungen) erkenne ich an.

Datum, Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail.)